Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man meldete Alexander einen Soldaten, der auch Alexander hieß und sich feige benommen hatte. Zu ihm sprach der König: „Junger Mann, ändere entweder deinen Namen oder deinen Charakter."

den Militärbezirk Ost. Die ungefähre Stärke beträgt 200 000 Mann.

4. Feldarmee unter General Lin-Piao, für den Militärbezirk Mittel-Süd, ungefähre Stärke 600 000 Mann.

5. Frontarmee unter General Nieh-Jung-Tschen für den Militärbezirk Nord mit ungefähr 100 000 Mann.

Ferner Frontarmee Nordost für den Militärbezirk Mandschurei mit ungefähr 300 000 Mann.

Die Mongolei-Armee für das Gebiet der inneren Mongolei, Stärke unbekannt, und die Besatzungsarmee in Tibet in Stärke von 50 000 Mann.

Nach der Einstellung der Operation in Korea wurde eine Umgruppierung bei den Frontarmeen vorgenommen. Sie besteht vor allem in einer Verstärkung der Garnisonen des Südwestens und des Südens und in einer starken Truppenkonzentrierung längs der indonesischen Grenze. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß die beste aller Kampfarmeen, die 4., unter General Lin-Piao, gegenwärtig an die Grenze von Indochina gebracht worden ist. Sie umfaßt 5 Armeekorps, die unabhängig sind, 2 autonome Artilleriedivisionen, 3 Kavalleriedivisionen und eine Panzerdivision sowie eine starke Luftflotte, die sich zusammensetzt aus 500 Apparaten Mig 15 und 17, aus 50 mittleren Bombern Tu 2 und aus 35 großen Transportmaschinen. Zusammen mit der zweiten Frontarmee im südlichen Militärbezirk bildet diese Armee eine Kampfgruppe von rund 1 Million Mann.

Die 4. Frontarmee wurde an der Koreafront durch die 5. ersetzt, die bisher in der Umgebung von Peking stand. Der Oberkommandierende, General Tschuh-Teh, steht heute im 68. Lebensjahr. Von den Russen wird er als großer Stratege angesehen. Tschuh-Teh hat mehrere Male Europa besucht und spricht auch verschiedene westliche Sprachen. Der Gesundheitszustand Tschuh-Tehs ist nicht befriedigend. Er überläßt die Führung immer mehr dem jungen General Lin-Pao, der auch das Kommando in Korea führte. Lin-Pao, der heute 46 Jahre alt ist, wird als der «Gelbe Napoleon» bezeichnet.

Die Russen haben den Chinesen schwere Mörser geliefert. Feldgeschütze, Bazookas, Stalinorgeln, Panzerwagen 734/85, sowie alle Flugzeuge, die die Chinesen heute haben und die Flak-Artillerie. Ein Teil der Frontruppen und alle Reserve-Divisionen verfügen nicht über einheitliches Rüstungsmaterial. Die Lieferungen aus Moskau gehen aber regelmäßig weiter, und bis Ende 1955 wird die rotchinesische Armee standardisiert sein. Der einzige schwache Punkt ist das völlige Fehlen von Nachschubfahrzeugen. Aber da der Soldat in die Schlacht nur seine Munition und eine Handvoll Reis mitnimmt, fällt dieser Mangel nicht besonders ins Gewicht. In ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung stellt die rotchinesische Armee immerhin einen ernsthaften Machtfaktor dar. Die an der indochinesischen Grenze konzentrierten Divisionen dürften den westlichen Einheiten nicht nachstehen.

Neues aus fremden Armeen

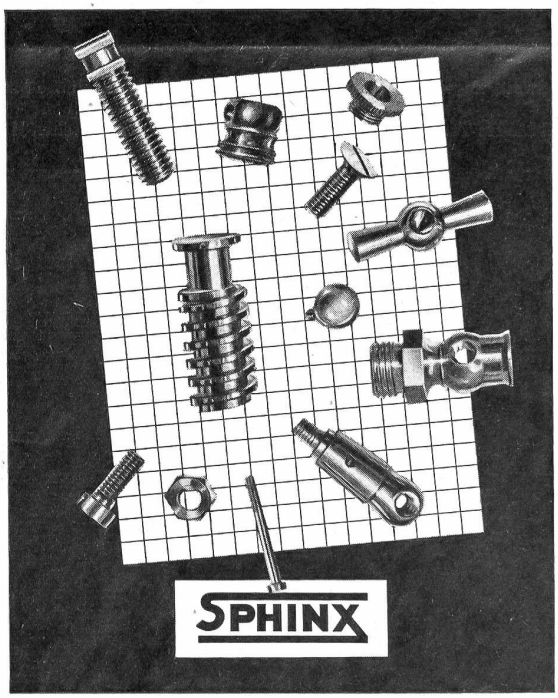
Lehren aus den «Battle-Royal»-Manövern in Deutschland: «*Die Atomwaffen haben das Bedürfnis nach großen Bodenarmeen nicht beseitigt, und der Infanterist wird nach wie vor die Hauptfigur des modernen Schlachtfeldes sein.*» Diese Worte sprach General Sir Richard Gale, Kdt. der alliierten Heeresgruppe Nord in Deutschland.

*

Bis anfangs 1957 sollen die neuen Streitkräfte der deutschen Bundesrepublik 12 mot. Divisionen umfassen, mit 22 000 Of. inkl. 50 Generale. Die Gesamtstärke wird mit 500 000 Mann beziffert, wovon 400 000 Angehörige des Heeres, 80 000 Flieger und 20 000 Angehörige der Marine. Mit der Ausbildung dieser Streitkräfte soll Feldmarschall Montgomery beauftragt werden.

WEHRSPORT

Die *Winterarmeemeisterschaften 1955* im Militärpatrouillenlauf mit Schießen werden nach den Wettkampfbestimmungen von 1951 und unter dem Kommando von Oberst Erb am 5. und 6. März 1955 in Andermatt durchgeführt. Zusammen mit unseren nationalen Winterarmeemeisterschaften sind auch ein internationaler Militär-Skipatrouillenlauf mit Schießen und ein internationaler Ski-Einzelwettkampf für Militärpersonen in der Kombination Riesenslalom, Langlauf und Schießen vorgesehen.



Sphinxwerke
Müller & Co. AG., Solothurn
Präzisionsschrauben Bohrer
Drehteile Gewindebohrer